



**Umwelt
schonen &
Geld sparen**

Unsere 10 Energiespar-Tipps für Sie

Setzen Sie jetzt auf mehr Energie-Effizienz in Ihrem Zuhause.

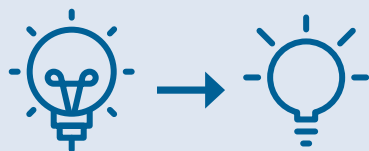
Die gute Nachricht? Wir alle können unseren Teil dazu beitragen, von fossilen Energieimporten unabhängiger zu werden und gleichzeitig unser Klima zu schützen. Ganz einfach, indem wir weniger Energie verbrauchen. Darüber freut sich dann nicht nur die Umwelt, sondern auch unser Geldbeutel. Aber wo anfangen?

Teure Energiefallen sind zum Beispiel in die Jahre gekommene Elektrogeräte, die Ihren Stromzähler rattern lassen.

Die Lösung? Auf stromsparende Geräte umsteigen. Insgesamt geht es darum, dass wir für unseren Energieverbrauch zu Hause sensibler werden und bewusster damit umgehen. Zum Beispiel, indem wir Geräte nicht auf Stand-by halten oder nur in dem Zimmer Licht anhaben, in dem wir uns gerade aufhalten. Sie werden sehen: Viele kleine Einsparungen im Alltag zeigen am Ende große Wirkung – auch in barer Münze.

Sparen Sie Energie ...

... solange Sie im Zimmer sind



1) LEDs – Jetzt sehen Glühbirnen schwarz

Wenn Sie alle Glühbirnen in Ihrem Zuhause durch LEDs ersetzen, dann sparen Sie ca. 80 % an Energie ein und erreichen mindestens die Energieeffizienzklasse A+. Also: je schneller Sie wechseln, desto besser!

... wenn kein Bedarf



2) Stand-off statt Stand-by

Viele Geräte verbrauchen auch im Stand-by-Modus jede Menge Strom. Sparen Sie bis zu 50 % Energie, ganz einfach indem Sie Fernseher, Drucker und Co. richtig ausschalten. Am komfortabelsten geht das über eine schaltbare Steckerleiste.

Sparen Sie Energie ...

... durch intelligentes Steuern



3) Time is Money: Timerfunktion beim WLAN

Sie benötigen Ihr WLAN nicht rund um die Uhr? Dann wählen Sie an Ihrem Router einfach die Option „Funknetz erst abschalten, wenn kein W-LAN-Netzwerkgerät aktiv ist“ und schon sparen Sie aktiv Strom.

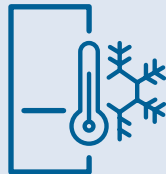
... beim Arbeiten oder Surfen



4) Der beste Modus? Energiesparmodus!

Stellen Sie Ihren Computer einfach auf Energiesparmodus. Wussten Sie, dass Laptops und Netbooks weniger Strom benötigen als PCs? Auch kleinere Bildschirme sparen Energie.

... beim Kühlen



5) Regelmäßiger Temperatur-Check

Um energieeffizient zu sein, sollte bei Kühlschränken die Temperatur zwischen sechs und acht und bei Kühltruhen bei ca. 18 Grad Celsius liegen. Gut zu wissen: Jedes Grad kälter verbraucht ca. 10 % mehr Energie.

... beim Kochen



6) Energiesparen? Gedeckelt!

Wenn Sie Wasser bei geschlossenem Topf auf kleiner Stufe kochen, dann bleibt der Wasserdampf und damit auch die Energie im Topf.

... beim Schlafen



7) Gute Nacht liebe Heizanlage

Wenn Ihre Heizanlage arbeitet, während Sie schlafen, dann verbraucht sie Energie, obwohl es eigentlich keinen Bedarf gibt. Die Lösung: Steuern Sie die Zirkulation Ihrer Warmwasserpumpe einfach mit einem Timer.

... beim Geschirrspülen

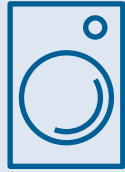


8) Hier ist Energie sparen Programm

Die meisten Spülmaschinen haben mehrere Waschprogramme. Je niedriger die Spültemperatur, desto weniger Energie wird verbraucht. Am besten, Sie nutzen immer dann das Energiesparprogramm, wenn kein stark verschmutztes Geschirr in der Maschine ist.

Sparen Sie Energie ...

... beim Wäschewaschen



9) Voll gut!

Ob Waschmaschine oder Wäschetrockner – wenn die Geräte nur halb voll sind, dann verbrauchen sie genauso viel Energie wie gut gefüllte Maschinen. Die komplette Füllmenge auszunutzen ist deshalb voll gut.

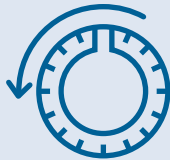
... beim Wäschetrocknen



10) Mehr ist weniger

Am wenigsten Energie verbraucht man, wenn man seine Wäsche auf der Leine oder dem Wäscheständer trocknet. Doch viele Familien sind auf Wäschetrockner angewiesen – leider echte Energiefresser. Umso wichtiger ist es, die Wäsche vorher bei voller Umdrehungszahl zu schleudern. Trockner sparen so bis zu 30 % Energie.

... durch kühlere Räume



11) Jedes Grad spart!

Gut zu wissen: Mit steigenden Zahlen auf Ihrem Heizkörper-Thermostat erhöht sich die Raumtemperatur jeweils um ca. 4 °C. (Stufe 1: 12 °C, Stufe 2: 16 °C usw.). Jedes Grad kühler spart im Jahresmittel sechs Prozent an Energie und damit bares Geld. Achtung: Unter 16 °C Raumtemperatur droht Schimmel.

... beim Duschen



12) Duschsparkopf einsetzen:

Sie können damit den Verbrauch von Warmwasser um bis zu 50 % reduzieren und sparen so viel Energie und Geld. Günstige Duschsparköpfe gibts übrigens in jedem Baumarkt.

... beim Heizen



13) Teure Luftnummer

Wenn Ihre Heizanlage arbeitet, während Sie schlafen, dann verbraucht sie Energie, obwohl es eigentlich keinen Bedarf gibt. Die Lösung: Steuern Sie die Zirkulation Ihrer Warmwasserpumpe einfach mit einem Timer.

**Umwelt
schonen &
Geld sparen**

Clever gedacht, aber ...!

Auf den vorherigen Seiten haben wir Ihnen zahlreiche wertvolle Tipps für das Einsparen von Energie an die Hand gegeben. Oft genügen schon kleine Anpassungen im All-

tag, mit denen Sie gute Ergebnisse erzielen können. Aber aufgepasst – zu drastisches Einsparen von Energie kann zu erheblichen Schäden in Ihrem direkten Umfeld führen:

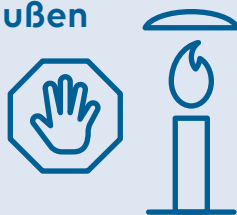
... das wird teuer



1) Möglichst nicht mit Radiatoren und elektrischen Heizlüftern heizen.

Diese Geräte sind nicht dafür gemacht, eine Heizung zu ersetzen und verbrauchen übermäßig viel Strom. Und das kann ziemlich teuer werden.

... nur für draußen



2) Gaswärmer niemals im Innenbereich verwenden.

Diese können schnell sehr viel Hitze entwickeln. Das kann nicht nur einen Zimmerbrand auslösen, sondern es droht außerdem eine Kohlendioxid-Vergiftung.

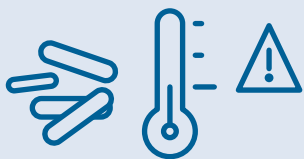
... echt gefährlich



3) Keine Teelichtöfen bauen.

Auch kleine Teelichter sind brandgefährlich. Sie schmelzen bei Hitze besonders schnell und ein so genannter „Wachsbrand“ kann in geschlossenen Räumen schnell meterhohe Flammen verursachen.

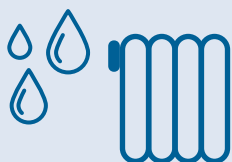
... Legionellen vermeiden



4) Temperatur am Warmwasserspeicher nicht zu weit runterdrehen.

Bei zu niedrigen Temperaturen können hier giftige Legionellen entstehen, die im Zweifelsfall ernsthaft krank machen.

... Schimmel droht



5. Nicht zu wenig heizen.

Bei einer Raumtemperatur unter 16 °C kann durch zu hohe Luftfeuchtigkeit an den Wänden Schimmel entstehen. Das ist nicht nur schlecht für die Bausubstanz, sondern auch sehr ungesund für die Atemwege von Mensch und Tier.



Sie haben weitere Fragen?

Sprechen Sie mit uns – wir freuen uns auf Sie!
Weitere Informationen finden Sie auch unter:

www.ewe-netz.de/kontaktformular